

CD-NEWS

MUSIK ZUM FEST

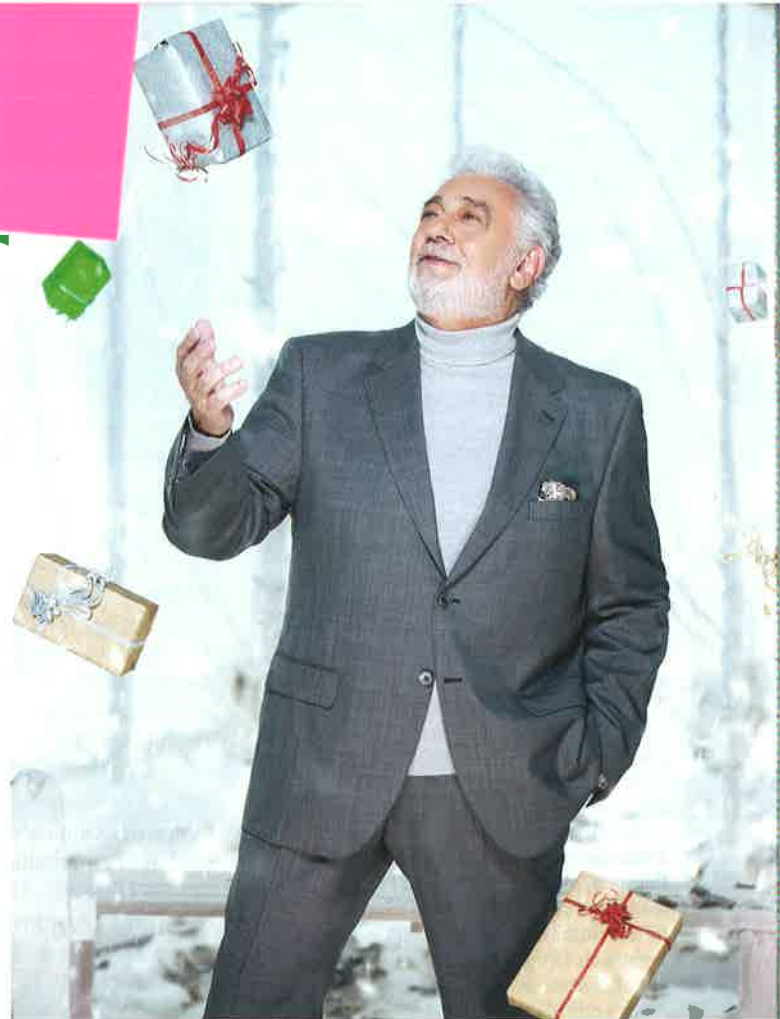
Autor, Märchenonkel, Rezitator, Weihnachtsmann, legendärer Bürgermeister der Bayerischen Landeshauptstadt und Metropole München – **Christian Ude** kann alles, wie eine sehr charmante Weihnachts-CD von Sony Classical zeigt, die die Blechbläser von „**Blechschaten**“ produziert und ihrem plötzlich verstorbenen Tubisten Tom Walsh gewidmet haben. Eingebettet in die bekanntesten Weihnachts-Hits kommen autobiografische Anekdoten und Besinnliches zu Gehör, wie es einfach zu den friedlichen Stunden eines jeden Weihnachtsfestes gehört. Weihnachtslieder können also sehr wohl auch von ansonsten recht lauten Orchesterinstrumenten präsentiert werden, wie diese CD beweist. Ein Highlight der diesjährigen Neuerscheinungen zum Fest.

Dazu würde ich auch eine mit „Jul, jul...“ und „Nordische Weihnacht“ betitelte puristische CD der Sopranistin **Lisa Tjalve** zählen. Wer weiß, wie schwierig die Intonation der Harfe zu meistern ist, gerät beim Anhören dieser ausschließlich damit erfolgenden Begleitung der farbenreich und sauber intonierenden Sängerin von Titel zu Titel immer mehr ins Schwärmen und Genießen. Neben Klassikern wie dem Bach/Gounod'schen „Ave Maria“, Grubers „Stiller Nacht“ finden sich traditionelle skandinavische Titel ebenso in dieser aparten Sammlung wie Titel der dänischen Komponisten Niels W. Gade, Carl Nielsen oder Emil Hornemann, des Russen Michail Glinka oder des Schweden Gustaf Nordqvist oder Alice Tegnér. Tjalve und ihrer musikalischen Korrespondenz, der Harfenistin **Miriam Klein Strandberg**, ist eine festliche CD-gelungen.

Die hat auch Altmeister **Plácido Domingo** im Zuge seines aktuellen Exklusivvertrages mit Sony Classical noch einmal gestemmt. Obwohl diese Wortwahl eigentlich falsche Assoziationen weckt. Denn stimmlich muss der Sänger nichts forcieren – ganz im Gegenteil, mit so viel unpräzisiertem Ausdruck, fast wie ein Popsänger, gelingt ihm mal allein, mal zusammen mit **Helene Fischer** oder seinem Sohn **Plácido Domingo jr.** sowie verschiedenen anderen Solisten und Sängern aus dem Domingo-Colburn-Stein Young Artist Program der Oper von Los Angeles etwa eine abwechslungsreiche und höchst lebendige Präsentation. Die bei verschiedenen Gelegenheiten und an unterschiedlichen Orten eingespielten Nummern – das Tschechische Nationalorchester unter der Leitung von **Eugene Kohn** hat in Prag produziert, die „Vocals“ sind in den Madrider 360 Global Media Studios entstanden – fügen sich zu einem spannenden Hörerlebnis.

Weniger international ist der reine Chorgesang – nur in einigen Titeln erklingt die Orgel (**James Sherlock**) der Kirche des St. Augustine in Kilburn etwas kräftiger – der britischen Chorformation TENBRAE, die eine knappe Stunde mit hierzulande kaum bekannten Nummern auf einer CD präsentiert. Ihr Leiter **Nigel Short** kennt sich aus in der Chorliteratur und hat vor allem Titel von Simon Preston, John Gardner und Peter Warlock ausgewählt, die mit großem Engagement und Tonreinheit des Vokalensembles präsentiert werden.

Dass es auch ganz moderne Weihnachtskompositionen gibt, zeigt das Album „December Ce-



lebration“ (Pentatone), das ausschließlich Kompositionen von sieben amerikanischen Komponisten vereint. Mark Adamo (1962 geboren) hat „The Christmas Life“ für Chor geschrieben. Jake Heggie (*1961) reflektiert den Weg zum Weihnachtsfest mit fünf Songs, die er „On the Road to Christmas“ nennt. Frederica von Stade hat übrigens den Text zum zweiten dieser Lieder geschrieben. **Lisa Delan** singt sie ausdrucksstark. Aber es gibt auch sehr traditionell gehaltene Chornummern wie „Neighbours, on this Frosty Tide“ für gemischten Chor und Klavier von Joan Morris (*1943) und William Bolcom (*1938) oder Gordon Gettys (*1933) „Vier Weihnachtslieder“ für Chor und kleines Orchester und das von ihm arrangierte „Stille Nacht“, auch diese vom Volti Chorus intoniert. Der Bariton **Lester Lynch** bringt John Coriglianos (*1938) „Christmas at the Cloisters“ zu Gehör und wirkt in drei Titeln von David Garner (*1954), den wohl traditionellsten des Albums, mit. Eine CD, die ihrem Titel Ehre macht: „December Celebration“.

In eine eher beruhigende Kategorie fallen zwei CDs mit reinem Chorgesang und zwei sehr barock ausgerichtete Aufnahmen: Eine

Wiederveröffentlichung des digital remasterten „Alle Jahre wieder“ mit dem **Bielefelder Kinderchor** aus dem Jahr 1961 hat nostalgischen Charme und bedient den Liebhaber klassischen Kinderchorgesangs mit hübschen Soli von Mädchensopranen, wie man sie heute angesichts der in Mode stehenden Knabenstimmen kaum noch kennt. Sehr ambitioniert und abgerundet klingt auch die Weihnachtsstunde, die der **Mädchenchor Wernigerode** unter der Leitung von **Steffen Debenstedt** in diesem Jahr auf CD aufgenommen hat. Bekannte traditionelle Weihnachtslieder werden mit Schwung dargeboten bei bemerkenswerter Klangfülle und steter Intonationsreinheit.

Bei Christophorus ist eine CD mit der Sopranistin **Miriam Feuersinger** und dem Tenor **Daniel Schreiber** mit dem Titel „Dass sich wunder alle Welt“ erschienen. Die Solisten werden von dem Quartett **Les Escapades**, vier jungen Damen mit ihren Gamben, sowie **Evelyn Laib** an der Orgel begleitet. Zum „Runterkommen“ und Eintauchen in die Esoterik der barocken Weihnacht erklingt Musik von Johann Rosenmüller (1620 – 1684), Heinrich Isaac (1450 – 1517), Michael Praetorius, Samuel Scheidt und anderen.

In Weihnachtsstimmung: Plácido Domingo (oben), Christian Ude (unten, Mitte) mit »Blechschaten«

